

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 48 (1983)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Ein Verzeichnis der Amtleute, der Herrengüter, Einzelhöfe und Mühlen und deren Besitzer auf der Landschaft Basel im Jahre 1695  
**Autor:** Suter, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-860131>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein Verzeichnis der Amtleute, der Herrengüter, Einzelhöfe und Mühlen und deren Besitzer auf der Landschaft Basel im Jahre 1695

Mitgeteilt und kommentiert von *Paul Suter*

Im Kirchenarchiv der Universitätsbibliothek Basel befindet sich ein Manuskript<sup>1</sup> mit dem oben genannten Titel, das den Magister *Johann Heinrich Sägisman*<sup>2</sup>, «gewesener Schueldiener zu Bubendorff, auch freywilliger Helfer aller Pfarherren auf dem Land» zum Verfasser hat. Durch seine Tätigkeit «bey 30 Jahren» waren dem Lehrer der Deputatenschule in Bubendorf «die Güether und Ort alle sampt den Besitzern» bekannt und er widmet seine Zusammenstellung jenen und seinen Vorgesetzten in aller Bescheidenheit mit guten Wünschen für «Glück, Heil, Gesundheit, zeitliche und ewige Wohlfahrt».

Wenn wir nun die Arbeit des fleissigen Magisters nach fast 300 Jahren in unserer Zeitschrift abdrucken, wollen wir nicht in eine «gute, alte Zeit» zurückblenden, die es in Wirklichkeit nicht gegeben hat, sondern vor allem auf die Gegensätze der noch mittelalterlichen Verhältnisse des 17. Jahrhunderts zu den heutigen Einrichtungen hinweisen:

1695

war die Landschaft Basel (ohne die katholischen Gemeinden des Birsecks) Hinterland und Untertanengebiet der Stadt. Die Landwirtschaft mit vorwiegendem Ackerbau und Viehwirtschaft diente der Selbstversorgung und der Mitversorgung der regierenden Stadt. In diese Zeit datieren die Anfänge der Heimindustrie der Posamenterei. Handwerker und Gewerbebetriebe fanden sich nur in den grösseren Ortschaften; zahlreich waren auch die wasserkraftnutzenden Mühlen im Zusammenhang mit dem vorherrschenden Ackerbau. Die durch Häge (Etter) abgeschlossenen Dörfer beherrschten das Siedlungsbild, die wenigen Einzelhöfe waren oft als Herrengüter in Besitz von Stadtbaslern. Als Mittelpunkte der Verwaltung dominierten die Landvogteischlösser und das Städtchen Liestal. Weitere Stützpunkte der städtischen Herrschaft waren die stattlichen Pfarrhäuser. In verschiedenen Belangen (Feuer- und Flurpolizei, Handhabung der Dreifelderwirtschaft) konnten die Gemeinden selbständig entscheiden, Geschworene unter Leitung der Untervögte oder Meyer bildeten ihre (allerdings von der Obrigkeit bestimmten) Behörden. Aber nicht alle Gemeinden besaßen Untervögte oder Meyer, jene wurden durch die Geschworenen verwaltet; sie fehlen im nachfolgenden Verzeichnis.

Noch recht bescheiden war im ausgehenden 17. Jahrhundert das Schulwesen auf der Landschaft organisiert. Neben den sogenannten obrigkeitlichen oder Deputaten-Schulen<sup>3</sup> besaßen die meisten grösseren Gemein-

den Dorf- oder Nebenschulen, die von den Pfarrern beaufsichtigt wurden. In allen Schulen wurden nur Elementar-Kenntnisse (Lesen, Schreiben, ev. Rechnen und Singen) vermittelt, eine höhere Schulbildung blieb der Landbevölkerung versagt.

### *Gegenwart*

Das frühere Bauernland hat sich zur ausgesprochenen Industrielandschaft entwickelt. Die Bevölkerung vermehrte sich im Zeitraum von 1699 bis 1980 achtmal (1699 17 188, 1980 143 520 Einwohner im Gebiet der alten Landschaft Basel).

Nach der Aufhebung der Dreifelderwirtschaft und des Flurzwanges (Ende 18. bis Mitte 19. Jahrhundert) erhöhte sich die Zahl der Einzelhöfe rapid von ca. 50 auf 650 im Gebiet der alten Landschaft Basel<sup>4</sup>. Die Ausbreitung der Fabrik- und Heimarbeit der Posamenterei (Höhepunkt 1860: 7225 Bandwebstühle, davon 2000 in Fabriken)<sup>5</sup> leitete die Industrialisierung des Baselbiets ein; mit ihr vergrösserte sich auch die Zahl der Kleinbetriebe in der Landwirtschaft (Posamenterbauern). Nach dem Niedergang der Posamenterei nach dem 1. Weltkrieg traten die Uhren-, Metall- und die chemische Industrie an ihre Stelle. Die Kleinbetriebe in der Landwirtschaft verschwanden und die Mittelbetriebe, vor allem die Einzelhöfe, wurden die Träger des Landbaus. Das Siedlungsbild der Gegenwart wird durch die Agglomerationen in den Vororten von Basel, im Birstal, Rheintal und Ergolzthal geprägt, während die Dörfer im oberen Baselbiet, ausgenommen die Talsiedlungen und Bergdörfer mit guter Wohnlage, ihren Charakter behalten und eher an Bevölkerungszahl abgenommen haben.

Mit seinen alten Juraübergängen, den Verbindungslinien zwischen Mittelland und Rheinebene, war Baselland immer ein Durchgangsland. Eisenbahn- und Tramlinien, moderne Nationalstrassen und ein weitverzweigtes Netz von Autolinien betonen die Durchgängigkeit des heutigen Siedlungsgebietes und den Anschluss aller Orte (Pendelwanderung der Arbeitskräfte) an die Zentren der Wirtschaft und des Verkehrs.

## **1. Liechtstaler Ampt**

### *Liechtstal*

Schultheissen: Bernhard Strübin und Daniel Mürri

Stattschreiber (Schreiber der oberen Aemter): Johann Rudolf Wettstein

Beysitzer des Bahns und Gerichts: Ambrosy Brottbeck der alt, Ambrosy Brottbeck der jung, Heinrich Gysi, Wilhelm Zeller, Adam Gysi, Ludwig Gass, Heinrich Gysi, Hans Meyer<sup>6</sup>

Pfarherr: Johann Rudolf Zwinger

Kornherr: Schultheis Strübin

Saltzherr: Samuel Imhoff  
Spittelpfleger: Martin im Hoff  
Siechenpfleger: Nicolaus Bierman  
Weibel und Ganthmeister: Wilhelm Hawmüller  
Thorwächter, ober und Zoller: Hans Hoch  
Thorwächter, under: Christoph im Hoff

#### *Frenkendorf*

Pfarrherr, ist auch Helfer zu Liechtstal: Jacob Maximil. Meyer  
Vogt (Untervogt) des Gerichts: Michel Ernst

#### *Fülinstorff*

Vogt: Jacob Salathe

#### *Gibenach*

Vogt: Bernhard Reiniger

#### *Lausen*

Pfarrherr, auch Schuldiener in Liechtstal: Magister Jacob Frewler  
Meyer (Vorsteher des Gerichts): Georg Weibel

#### *Selbisperg*

Meyer: Hans Schäffer

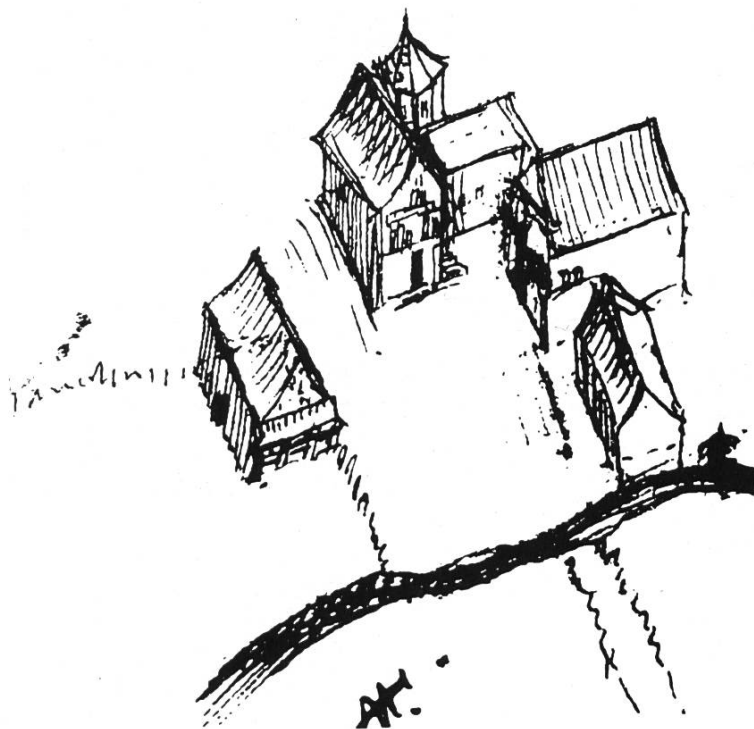


Bild 1. Die Orismühle bei Seltisberg nach Georg Friedrich Meyer, 1679, Entwürfe S. 679 v. Wohngebäude wie heute, Mühle-Traufseite damals in Talrichtung, Sennerei kleiner als im 18. Jahrhundert.

#### *Land- und Lustgüether Liechtstaler Ampt<sup>7</sup>*

Liechtstal: Freyhoff sonst Flaxländer Hoff: (Besitzer) Stattschreiber  
Strübinsche Lehenhaus und Güether: Schultheiss Strübin  
(von Crispiano sel. gestiftet)  
Mühle in der Statt (Stattmühle genannt): Hans Jacob im Hoff  
Mühle und Sagen auf dem Gestadig (Sagenmühle): Christof Birr

- Mühle unter der Statt und Schleiffe (Veldmühli): Frau Anna Fäschin  
 Mühle bey dem Trotzug, Reinlismühle, Nider Schöntal genant: Zäslin  
 Lusthaus und Guth darbey, Trotzug und Hammer Schmitte: Zäslin
- Frenckendorff: Rösserenguth, Hans Schweitzer, das meiste
- Schawenburg: Badhaus und Lusthaus oben im Dörflin, Abraham Roschet der jung  
 Lusthaus und Guth, Felix Plattner, Obersteüthn.
- Selbisperg: Mühle im Oris oder Oristhal, 1/4 Std. vom Dorff, M. Jacob Frey, Pfarer bey St. Leonhard  
 Sennerey auch daselbsten halb auf Solothurn, M. Jacob Frey, Pfarer bey St. Leonhard
- Lausen: Mahlmühle im Dorff, Jacob Rickenbacher  
 Pappir Mühle oben am Dorff, Peter Düring  
 Furlenhoff 3 Häuser und Güether, Bauersleüth

## 2. Varnspurger Graffschaft

Obervogt oder Landvogt: Sebastian Spörlin  
 Schlossprediger oder Caplan, ist auch Gemeine Helfer, wohnt zu Sissach: Jacob Brandmüller

### *Gelterkinden*

Pfarrer: Johan Wild

Untervogt des Gerichtsbezirks Gelterkinden: Hans Geörg Handschi

### *Rotenfluo*

Pfarrer: Christoff Burckard

Untervogt: Martin Rickenbacher

### *Oltingen*

Pfarrer: Johan Stöcklin, Decanus

Untervogt: Sebastian Gysi

### *Kilchberg*

Pfarrer: Johan Stöckli junior

### *Dieckten und Rauch Eptingen*

Pfarrer: Johan Heinrich Bruckner

Untervogt: Rudi Schaffner von Dennigen

### *Denningen*

Pfarrer: Jacob Uebelin

### *Zuntzgen*

Dorff- und Hardvogt: Mattheis Scholer

### *Sissach*

Pfarrer: Johan Rudolf Frey

Untervogt des Gerichtsbezirks Sissach: Ehrhard Scherer

### *Aristorff*

Pfarrer: Johan Buxtorf

Untervogt: Jacob Häring

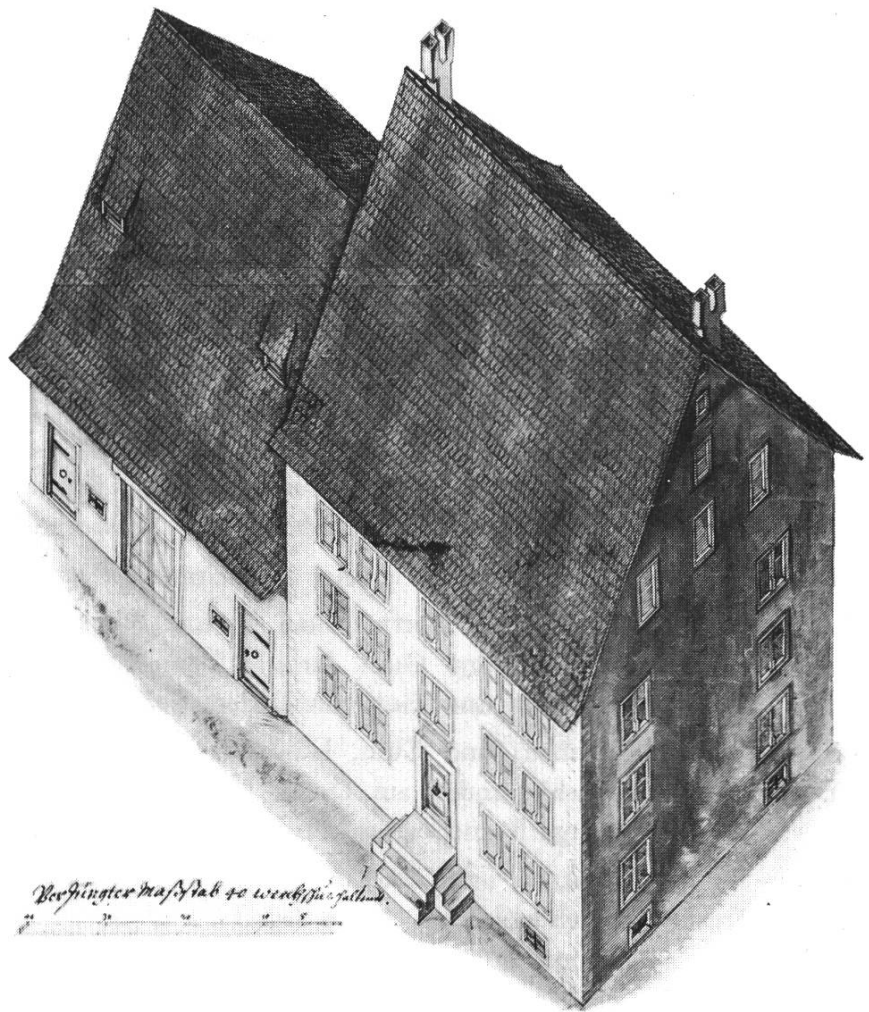


Bild 2. Pfarrhaus Wintersingen nach dem Neubau im Jahre 1662. Zeichnung und Plan von Jacob Meyer im Staatsarchiv Liestal. Stattliches Wohnhaus mit Oekonomie (Scheune, 2 Ställe). Typus des Vielzweckhauses mit steilem Satteldach.

#### *Wintersingen*

Pfarrherr: Emanuel Meyer

Undervogt: Hans im Hoff

#### *Bauss und Meisprach*

Pfarrherr: Jacob Leucht

Amtpflegler (sind auch Schatzungsmänner): Jacob Hasler von Bauss, Hans Grieder von Gelterkinden, Fridlin Grider von Wäislingen, Heinrich Jenny, Lewenwürth von Sissach

#### Landgüether Varnspurger Vogtey

Ormalingen: Schlossgueth und Sennerey, Landvogt Sebastian Spörlin  
Müehle im Dorff, Martin Webers sel. Erben

Gelterkinden: Müehle auf der Alment, Bone Weiss  
Müehle im Dorff, Undervogt allda

Rotenfluo: Müehle im Dorff, Martin Gass

Oltingen: Müehle, undere, Undervogt allda  
Müehle ober und Alphoff, Lustguth, Pfarer und Decanus allda

Zeglingen: Müehle im Dorf, Adam Thommen  
Müehle unden am Dorff, Martin Rickenbacher sel. Erben

- Eptingen: Mühle im Dorff und Badhaus, Samuel Thommen  
 Büch, Alphoff, Christoff Iselin des Raths  
 Niederbelchen oder Steckhoff, Veit Mohler  
 Kall, Alphoff, bey dem Düreck, Rathsherr Fäschen Tochter Jfr. Sara  
 Auf der Faust, Alp, Benedick Socin, Schaffner in der Thumpropstei  
 Hagnau Alpguth, Jacob Hefelfinger
- Dieckten: Mühle, obere und undere, Augustin Schnellen sel. Erben  
 Dietisberg, Alphoff, Jacob Hefelfinger  
 Weitwald, sonst auch Michelmatt Alp, Frau Dr. Burckardin
- Denningen: Neue Haus und Guth oben am Dorff, Jacob Hebenstreit, LaRoche ge-  
 nant  
 Sömmerung, sonst Linsenmatt, Jacob Schweitzer von Ytingen  
 Haus und Hoff underem Dorff, Wasenmeister Mei Stoffel
- Zuntzgen: Mühle im Dorff, Alt Stattschreiber Harders sel. Erben
- Sissach: Mühle im Dorff, Johan Rudolf Burckard des Gerichts  
 Lusthaus und Guth darbey, Johan Rudolf Burckard des Gerichts  
 Lusthaus und Guth an Letten, Johan Rudolf Burckard des Gerichts
- Beckten: Lusthaus und Guth, Landvogt Spörlin
- Aristorff: Mühle unden am Dorff, Hieronymus Till  
 Lustguth auch allda, Nicolaus Socin, Kannenwürth
- Augst Würths- und Zollhaus und Guth, Germanus Iselin
- an der Bruck: Mühle darbey, Adam Graff  
 Schloss auch allda, Baurleuth  
 Ein ander Schloss, Baurleuth
- Wintersingen: Mühle oben im Dorf, Jacob im Hof  
 Mühle unden im Dorf, Friedli Ytj
- Bauss: Mühle oben am Dorf, Baschen Würtz
- Meisprach: Mühle unden am Dorf, Baschen Graff

### 3. Waldenburger Herrschafft sampt Ramstein

#### *Waldenburg*

Landvogt: Daniel Burckard

Pfarrherr zu Oberdorf bey St. Peter: Nicolaus Bischoff

Weibel des Gerichtsbezirks Waldenburg: Hans Tschudi

Saltzmesser und Zoller: Heini Strawman

#### *Langenbruck*

Pfarrherr: Samuel Gryneus

Meyer des Gerichts: Hans Stämpli, jetz Jacob Stämpli

#### *Benwil und Höllstein*

Pfarrherr: Johan Rudolf Parus

Meyer: Isaak Thommen



*Bretzweil*

Pfarherr: Jeremias Meyer

Meyer: Peter Häner

*Rigoltschweill*

Pfarherr: Jeremias Meyer

Meyer: Daniel Plattner

*Ziefen*

Pfarherr: Johan Heinrich Strübin

Meyer: Durs Tschopp

*Bubendorf*

Pfarherr: Johan Heinrich Strübin

Meyer: Emanuel Bürgi

*Lupsingen*

Meyer: Jacob Schäfer

*Amtspfleger des Waldenburger Amtes*

sind auch Schatzungsmänner bei Theilungen: Heini Schweitzer von Rigoltschweill, Barthli Thommen von Bubendorf, Uli Schweitzer aus Titterten, Hannes Merian, Würth zu Höllstein

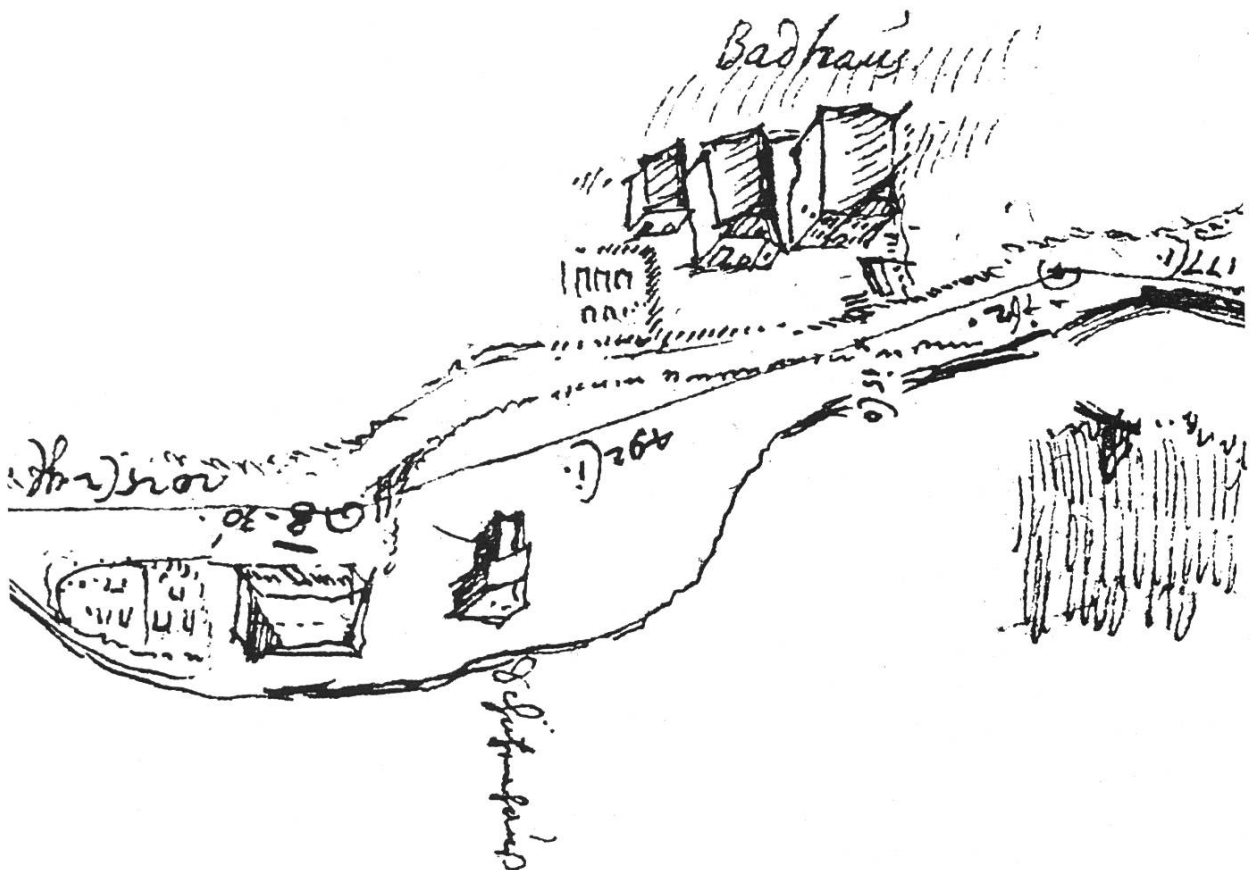


Bild 3. Ausschnitt aus dem Grundriss von Oberdorf von Georg Friedrich Meyer, 1681, Entwürfe S. 492 v. Das 1664 neu erbaute Badhaus mit Nebengebäuden, damals noch giebelseitig zur Landstrasse. Vor dem Bad Musterungsplatz der Landmiliz, mit Schützenhaus, 1636 erbaut.



*Landgüether Waldenburger Vogtey*

- Waldenburg: Schlossgueth und Sennerey, Landvogt  
Müehle im Stättlin, Werlin Bowes sel. Erben  
Papeyr Müehle ob dem Stättli, Hans Jacob im Hof  
Prestenberg, Deputaten  
Nider Spittel, Jacob Geörgi
- Oberdorf: Bad- und Würthshaus, Hans Thommen
- Langenbruck: Schönthal, Closter, Alp und Müehle, Spittel Basel  
Kilchzimmer, Spittel Basel  
Belchen Alphof, gehört gen Varnspurg, Spittel Basel  
Gilgis Wald, Gilgis und Hansen sel. Erben  
Holtznach Alp, Muspach sel. Erben  
Spittelberg oder Alp an der Strass, Deputaten  
Neünbrunn Alp, gegen dem Spittel über, Hans Müller  
Dürenberg Alphof, Hans Schneider  
Beilstein, niederer, Durs Plattners sel. Erben  
noch einer, Durs Plattners sel. Erben  
Beilstein, oberer, Welsch Jacob  
noch einer, Welsch Jacob  
Kellenberg Alp, Spittal  
Bachthalen Alphof, Frau Holtzingerin  
Frawrüti Alp, Martin und Heinrich Heckendorn  
Auf der Matten Winterung, bey der Kirchen, Martin Waldner  
Wannen Alp, Johannes Merian  
die ander, Johannes Merian  
Schwengi Sennerey, Andreas Burckard des Rathes  
Dürstall Alphof, Daniel und Hans Plattner
- Oberdorf: Müehle im Dorf unden, Hans Schneider
- Niderdorf: Müehle unden im Dorf, Heini Thommen  
Alphof, 2 Häuser, Arxhof genant, Heini und Hansis Thommen sel. Erben
- Rigoltschweil: Müehle im Dorf, Abel Socins sel. Wittib  
eine besser oben, Abel Socins sel. Wittib  
Vogelberg Alp, Uly Vogel  
Wasserfallen Sömmerung  
gehört ins Schloss, Uly Schweitzer von Titterten  
St. Romey Sömmerung, Frau Burgermeister Brunschweilerin  
Lauwilberg Sömmerung, Frau Rathsherr Respingerin  
Ein neue Alp und Haus im Dorf, Frau Zunftmeisterin sel. Erben  
Bürthen Sömmerung, Frau Respingerin  
Bütschen Winterung, Frau Respingerin  
Gorius Alphof gegenüber, Peter Stehelin  
Ein neue Alp daselbst Frawmatt, Jacob Hummel  
Marchmatt Winterung, Frau Respingerin
- Bretzwil: Müehle unden am Dorf, Jacob Hummel obiger  
Ramstein Schloss und Sennerey, Deputaten

|            |  |
|------------|--|
| Lauwil:    | Ulmat oberste, Jacob Burckards sel. Erben<br>Ulmat die mittlere, Spittal<br>Item undere, Frau Burgermeister Brunschwilerin<br>Bogenthal Alp und Hundsmatt Sömmerung, Spittal |
| Ziefen:    | Müehle oben im Dorf, Hans Jacob Rudi<br>Kohlmatt Sömmerung oder Weyd, Deputaten<br>Schneematten Alp gegen Seben, Einer von Büren   |
| Bubendorf  | Müehle im Dorf unden, Samuel Thommen<br>Wildenstein, Schloss,<br>Lusthaus und 2 Sennereyen, Oberstleutnant Plantae sel. Wittib<br>Gemeinematt Winterung, Deputaten           |
| Höllstein: | Müehle oben im Dorf, Johannes Merian<br>Lusthaus und Guth daselbst, Johannes Merian<br>Gründen Guth, zwischen Höllstein und Bennwil, Hans Räufftlin                          |

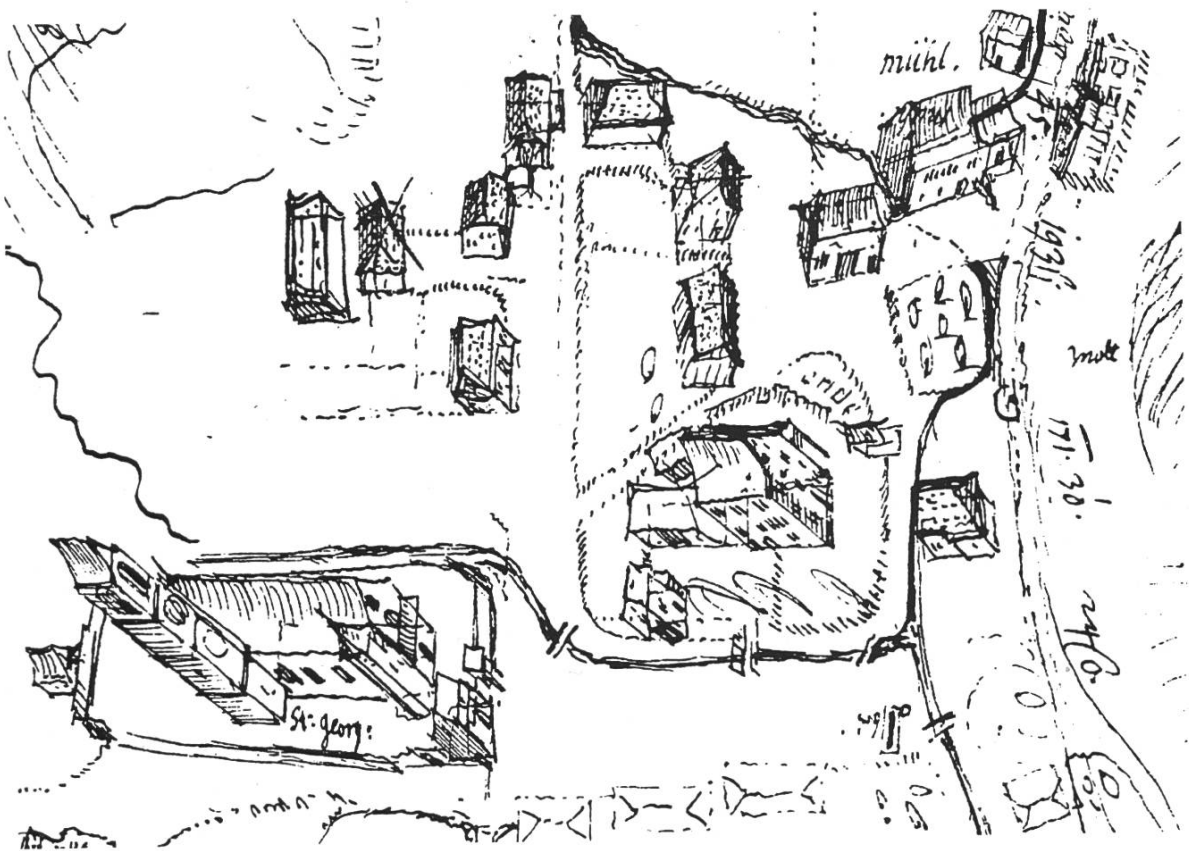


Bild 4. Grundriss von Rümlingen von Georg Friedrich Meyer, 1680, Entwürfe S. 400. Kirche St. Georg, Pfarrhaus und Mühle: Steinbauten mit Ziegeldächern, daneben einige Ständerbauten mit strohgedeckten Walmdächern.

#### 4. Homburger Ampt Vogtey

##### *Läufelfingen*

Landvogt auf Homburg: Jacob Müller

Pfarherr: Johan Rudolf Parus, Decanus

Undervogt des Gerichts: Hans Jacob Buser

### *Buckten*

Saltzmeister: Undervogt allda

Zoller: Henrich Buser, Georgis sel. Sohn

### *Rümlingen*

Pfarherr: Daniel Schönawer

Amtpflegler (sind auch Schatzungsmänner): Jacob Schaub von Witisperg, Jacob Straub von Läuelfingen, Jacob Gysi, Müller, von Rümlingen

### *Landgüether Homburger Ampts*

Läuelfingen      Schlossgueth und Sennerey, Landvogt  
und Buckten:      Mühle im Dorff, Uly Bürgi  
                         Mühle under dem Dorff, H. Pfarer allda  
                         Reysen Alphoff, H. Pfarer von Brattelen  
                         Ramsen Bad, Jacob Hummel

Rümlingen:      Mühle im Dorf, Jacob Gysi

Mettenberg:      2 Häuser und Güether, Martin Tschan und Jacob Buser

## **5. Münchensteiner Ampt und Vogtey**

### *Münchenstein*

Landvogt: Bernhard Burckard

Pfarherr allda: Caspar Battier

Undervogt des Gerichts: Imber Degen

### *Brattelen*

Pfarherr: Nicolaus Ryhiner

Undervogt: Claus Vögtlin, jetz Jacob Schwab, Statthalter

### *Muttentz*

Pfarherr: Johan Rudolf Hoffmann

Undervogt: Henrich Brüderlin

Hardvogt: Hans Degen

### *Biel-Benken*

Pfarherr: Hieronymus Gemuseus, Decany

Meyer: Leonhard Kündig

### *Bodmingen und Binningen*

Pfarherr bey Margretha: Jacob Falckner

Meyer: Hans Jundt von Bodmingen

Pfarherr zu St. Jacob: Nicolaus Respinger

Birsmeister Inspector: Benedick Ryhiner

Zoller an der Birs: Christoff Schölly

### *Land- und Lustgüether Münchensteiner Ampts*

Münchenstein:    Schlossguth oder Lehen, Landvogt  
                         Lusthaus und Guth im Gruth, Christoff Elbsen sel. Wittib  
                         Lusthaus und Guth im Asp, Frau Dr. Burckardin

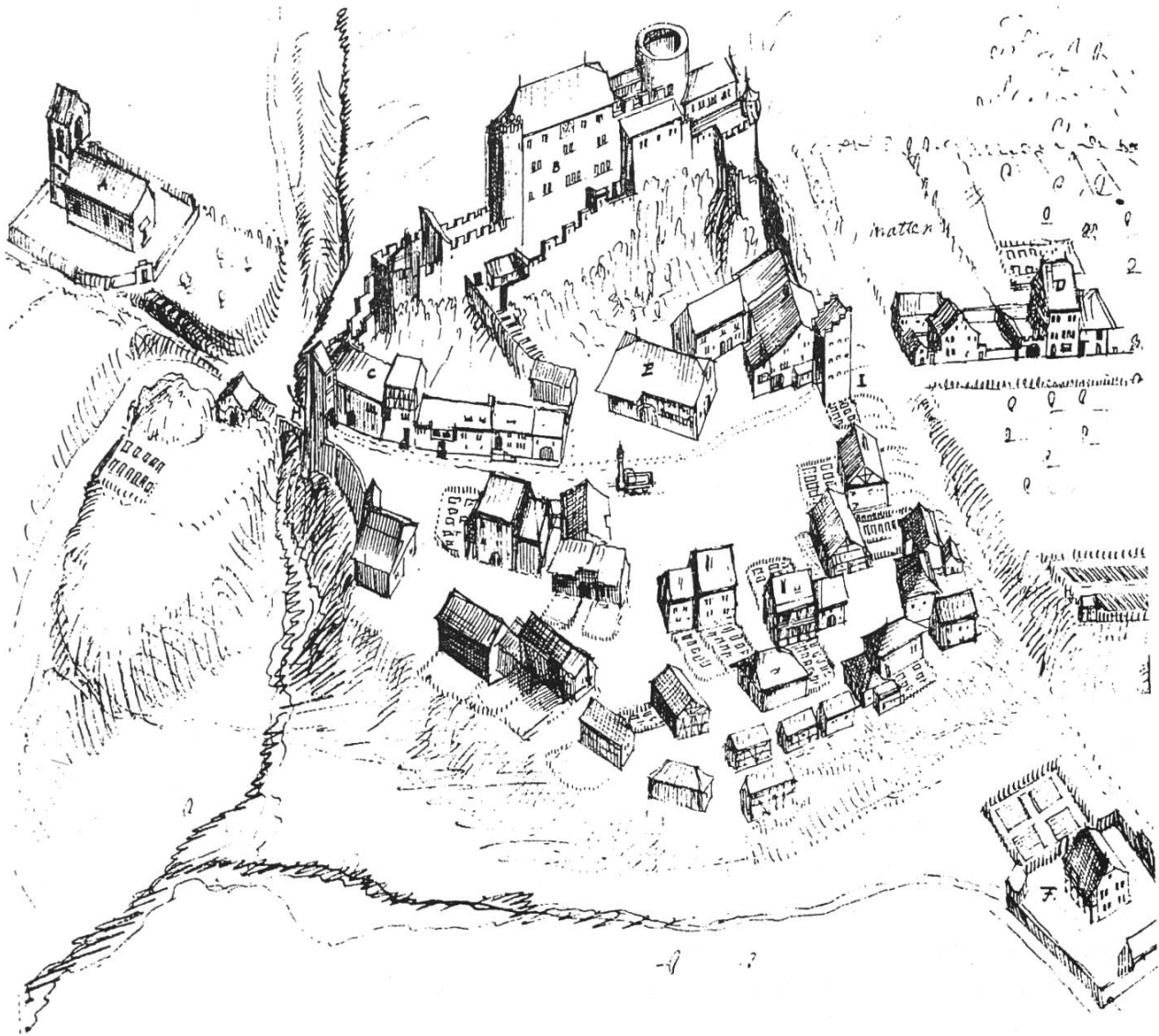


Bild 5. 'Orthographica Arcis Mönchenstein' nach Georg Friedrich Meyer, 1678, Entwürfe S. 304. Schloss und Dorf Mönchenstein. A Kirche, B Schloss, C Pfarrhaus, D Wirtshaus, E Zehntentrotte, F Herrn Oberstzunftmeisters Haus, G (angeschnitten, zwischen D und F) Schlossgarten, H Unteres Tor, I Oberes Tor (Strassensperre)

Schlossguth oder Lusthaus Rütihard genant, Petrinische  
 Lusthaus und Guth bey der Bruck, Johan Rudolf Fäsch des Raths  
 Lustguth, Haus etc. ob Mönchenstein, Burgermeister Burckards sel. Erben  
 Trotzug und Hammerschmitte, Johan Rudolf Krug  
 Neuwe Brüglinger Muehle, Alexander Löffel

**Brattelen:**

Schloss und Lustguth bey dem Dorf, Landvogt Burckard  
 Lusthaus und Guth,  $\frac{1}{2}$  St. vom Dorf, Alt Landvogt Frey  
 Lust- und Rübhaus, Christoff Hagenbach des Raths  
 Closter Schawenburg, Juncker Frix Träss

**Muttentz:**

Schloss oder Lusthaus und Guth unten am Dorf, Wernhard Huber, Deputat  
 Lusthaus, Hoff und Guth bey dem Rhein, das Rote Haus genant, Em. Fäschen Oberst sel. Wittib

|               |   |
|---------------|---|
|               | Lusthaus, Hoff und Guth aufm Birsfeld, kleine Rheinfelden, Heinrich Gernler des Raths   |
| Biel-Bencken: | Müehle und Guth oben am Dorf, Frantz Ortman des Raths<br>Schloss und Guth, auch allda, Lux Fäsch, Hauptman<br>Lusthaus und Guth bey Biel, Spittal   |
| Bodmingen:    | Schloss und Landguth, Matthias Mütz   |
| Binningen:    | Schloss, Würthshaus und Guth, Junckher Hercules von Salis<br>Margrethen Guth, Lusthaus bey der Kirche, Frantz Hentzgen<br>Holee, Lusthaus und Guth, Matthias Ehinger<br>Michelfelden, Lust- und Würthshaus und Guth, Matthias Ehinger |

### *Anmerkungen*

- 1 Universitätsbibliothek Basel (Handschriftenabteilung), Kirchenarchiv 236.
- 2 Johann Heinrich Sägisman, Sohn des Johann Sägisman, 1597—1666, 1629 im Toggenburg, 1640—1666 Pfarrer in Diegten (K. Gauss, Basilea reformata. Basel 1930, 134). Nach Matrikel der Universität Basel, Bd. 3, 1962, 463 Joh. Heinrich, getauft 17. 9. 1634, 1653 stud. theol., 1653 magister artium.
- 3 Deputatenschulen auf der Landschaft Basel: Liestal (seit 1524), Sissach (seit 1624), Buckten, Waldenburg (seit 1589, nach 1656 in Oberdorf), Bubendorf (seit 1626), Muttenz (seit 1589). Im vorstehenden Verzeichnis wird nur die Schule von Liestal genannt. J. W. Hess, Geschichte des Schulwesens der Landschaft Basel bis 1830. Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Neue Folge, Bd. 4, Basel 1894, 156.
- 4 Peter Suter, Die Einzelhöfe von Baselland. Quellen und Forschungen, Bd. 8, Liestal 1969, 172.
- 5 Paul Suter, Die letzten Heimposamenten. Altes Handwerk, Heft 43, Basel 1978, 35.
- 6 Ortsbehörden: 2—4 Geschworene unter Leitung eines Untervogts oder Meyers (in Waldenburg Weibel): Vorläufer der heutigen Gemeinderäte. Die Untervögte oder Meyer waren zugleich die Vorsitzenden (Stabführer) der Zivilgerichte (kurz: Gerichte genannt), welche sämtliche Fertigungen (Käufe und Verkäufe von Liegenschaften) vollzogen und für Zivilforderungen bei Rechtstagen und Händeln zuständig waren. Amtspfleger (in den Landvogteien Farnsburg, Homburg und Waldenburg): obrigkeitliche Beamte, denen die Aufsicht über Wege, Waldungen u. Allmenden anvertraut war. Paul Roth, Die Organisation der Basler Landvogteien im 18. Jahrhundert. Zürich-Selnau 1922, 49 f.
- 7 Land- und Lustgüether: Landgüter, zum grossen Teil im Besitz von Basler Familien, oft auch mit Räumlichkeiten für einen Landaufenthalt der Herrschaft in den Sommermonaten. Die Güter galten vornehmlich als Kapitalanlagen; in gewissen Fällen wurde ein Teil des Lehenzinses in Naturalien entrichtet.

## **Bim Schmid**

Von *Ernst Baschong*

Fascht in jedem Dorf hets in der gueten alte Zyt, das sy d Johr vorem erschte Wältchrieg gsi, e Dorfschmid gee. Z Hölschte, an der Talstross vom Obere Hauestei, het s Handwärch vom Huef- und Wageschmid e bsunderi Bedütig gha.